

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

34. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. August 1851.

Inhalt.

Lebenserfahrungen. — Predigtanzeige. — Armensache. —
Hallischer Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

Lebenserfahrungen.

Ich fühle mich gedrungen, meinen Hallensern wieder ein Mal etwas zu erzählen, und es ihrem gesunden Urtheil zu überlassen, ob ich Recht habe und hatte.

Als ich 1836 in der Klausstraße wohnte, öffnete ich eines Morgens das Fenster und sah, wie ein Bube von 15 bis 16 Jahren einen der Esel, mit welchem sein Sandkarren bespannt war, ganz unbarmherzig durchbläute oder braun und blau schlug. Da wurde ich hitzig, wie ich es gewöhnlich werde, wenn ich Unrecht sehe oder Unrecht zu sehen glaube, und drohte mit meinem Stock, wenn er nicht aufhöre, den Esel zu mißhandeln. „Was will denn der Herr von mir?“ rief er mir mit trotziger Miene zu: „wenn ich meinem Vater und meiner Mutter nicht folge, so erhalte ich Keile, und das unvernünftige Vieh, das mir nicht folgen, sondern störrisch trotzen will, muß auch Keile haben.“

Gegen diese Argumentation oder Beweisführung konnte ich freilich nichts haben, und ich wollte, viele meiner Hallenser machten sie sich zu eigen, damit sie nicht sich von den Kindern auf der Nase trommeln lassen und diesen in spätern Jahren in die Hände sehen



müssen, denn es ist ein altes, wahres Wort, daß es alle Male besser ist, wenn die Kinder den Eltern, als wenn die Eltern den Kindern in die Hände sehen d. h. von ihnen leben müssen.

II. Von Böllberg schlenderte ich gemächlich durch Glaucha. Als ich in die Nähe des Hospitalgartens kam, sah ich eine Mutter, welche einen lieblichen Knaben von 6 bis 7 Jahren mit einem sogenannten Stuhlrohr die hintern Theile des Körpers so durchhieb, daß jeder Schlag nicht bloß eine blaue, sondern eine fingerhohe Strieme machen mußte. „Was hat der Junge gethan,“ fuhr ich auf, „daß er so barbarisch behandelt wird?“ „Ja, denken Sie,“ war die Antwort, „der Junge hängt sich hinten an eine Droschke, wie leicht konnte er unter die Räder kommen, wohl gar gerädert werden, besser ist's vorher bestraft, als nachher bedauert.“ Ich schwieg, gab der Mutter Recht, wenn auch nicht ganz, denn einige Schläge hätte sie sparen können, und ging meines Weges.

Wozu das? Der Prediger Hefekiel wollte 1832 eine Kinderbewahrungsanstalt errichten, es gelang ihm nicht; 1833 verbrannten 2 Kinder, und die Kinderbewahrungsanstalt war da. Ich habe darzuthun gesucht, daß uns ein Kindervoigt sehr Noth thut, und daß ich Recht gehabt zu haben glaube, beweist ein Unfall vor Kurzem. Denn da wurde durch einen Knecht in den Weingärten das vier- oder fünfjährige Kind einer gewissen Müller genannt Haller überfahren und am Kopfe so bedeutend verletzt, daß es nach 2 Stunden starb trotz der herbeigeholten ärztlichen Hülfe. Der Knecht, von dem noch nicht ein Mal feststeht, ob er der Veranlasser des Unglücks gewesen ist, soll den Tod in der Saale gesucht haben, aber verhindert worden sein, ihn zu finden. Vor etwa einem Vierteljahre wurde in der Schmeerstraße ebenfalls ein Kind überfahren und in der Leipziger Straße geschah dies ebenfalls vor längerer Zeit.

Was folgt daraus? Wir bedürfen Kinder- oder Straßenvoigte, welche Zucht und Ordnung hal-



ten unter unsern unbändigen, naseweisen Kindern, durch welche sich Halle so auszeichnet, daß Magdeburg, Leipzig, Raumburg, Eisleben u. s. w. mit Stolz auf dasselbe herabsehen. Man spendet Geld zur Befehrung der Heiden in Ostindien und China, spendet doch erst Geld zur Befehrung der Heiden in Halle, denn es heißt, jeder kehre doch erst vor seiner Thür, ehe er vor der Thür eines andern kehren will. Dixi animamque salvavi, d. h. ich habe in den Wind geredet und tauben Ohren gepredigt.

F. r.

Chronik der Stadt Halle.

Am 11. Sonnt. n. Trinit. (31. Aug.) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Herr Sup. Dr. y a n -
der. Um 2 Uhr Herr Oberschrer Henning es.
Sonnabend den 30. Aug. um 2 Uhr allgem. Beichte
Herr Diac. H a s e m a n n.

Catechismus = Predigten.

Montag den 1. Sept. um 8 Uhr Herr Hülfsprediger
P u p p e n d i c k. Vor der Predigt Privatbeichte und
nach der Predigt Communion.

Mittwoch den 3. Sept. um 8 Uhr Herr Past. L a u e r.

Freitag den 5. Sept. = = = Herr Oberprediger
B r a c k e r.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Pastor
L a u e r. Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Dr. C h r i c h t.
Sonnabend den 30. Aug. um 2 Uhr allgem. Beichte
Hr. Oberdiac. Pastor L a u e r.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr. W o l f.
Um 2 Uhr Hr. Oberpr. B r a c k e r. Nach beendig-
tem Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und
Communion Herr Diac. Dr. W o l f.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superint.
Dr. K i e n ä c k e r. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Domprediger
N e u e n h a u s.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Moll.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.
Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 29. August
um 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Besser aus Pommern
(im Kapellsaale gr. Berlin Nr. 433).

Armen sache.

Fünfzig Thaler, mir von einem Mitgliede der
Gemeinde auf Anlaß der am 6. d. Mts. stattgefunde-
nen religiösen Feier eines seltenen und frohen Fam-
lienfestes als Geschenk für Arme übergeben, sind der
Bestimmung gemäß vertheilt. Die Unterstützten dan-
ken mit mir dem milden Geber herzlich.

Halle, den 26. August 1851.

Dr. Rienäcker.

Armen sache.

Beim Festmahle des Hrn. M. Zickel am 26. d.
Mts. wurden für Arme hiesiger Stadt

2 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

gesammelt, und durch den Herrn Cantor Lewan-
dowsky an die Armenkasse abgeliefert.

Halle, den 26. August 1851.

Die Armendirection.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geldr.

Den 26. August 1851.

Weizen	1 Thlr.	21 Sgr.	3 Pf.	bis 1 Thlr.	28 Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	20	—	1	25	—
Gerste	1	2	6	1	7	6
Hafer	1	—	—	1	5	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Nienmeyer.

Bekanntmachungen.

Retour-Briefe.

1) An Mr. Eder in Dürrenberg. 2) Sophie Beiern in Gr. Wanzleben. 3) Stellmachergeselle F. Friedrich in Leipzig. 4) Pastor in Silbitz p. Wettin. 5) H. S. # 5 post. rest. Frankfurt a/M. 6) W. B. dito. 7) Schuhmacher Hoffmann in Naumburg a/S. Halle, am 25. August 1851.

Königl. Post-Amr.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das hieselbst vor dem Leipziger Thore belegene, dem Kaufmann August Gutezeit hier gehörige Nr. 1650 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1344 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll

am 26. September c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Landwüst meistbietend verkauft werden.

Donnerstag den 28. August c. Nachmittag 3 Uhr sollen $\frac{7}{16}$ Ctr. Schweineschmalz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in unserem Geschäftslokale verkauft werden.

Halle, den 25. August 1851.

Königl. Haupt-Steueramt.

Auction.

Im Kreisgerichtsgebäude (1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8.) sollen

am 29. August c. Vormittags 10 Uhr mehrere Centner Actenpapier durch Herrn Kanzleidirector Benemann meistbietend versteigert werden.

Auction.

Freitag den 29. d. Mts. Vormittags von 8 Uhr an sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 1 Folio-Bibel (Tübingen 1730), 1 Mineraliensammlung (11 Kästen), 1 Guitare, 1 Scheffelmaß, 1 eiserne und hölzerne Bettstelle, Sopha's, 1 Divan (mahagoni), Schreibische, Pulte, Polster- und Rohrstühle, Tische, Bilder, Kleidungsstücke, Weinneze, leere Kisten, 7 Mille gute Cigarren, fl. Rosinen, Pflaumen u. dgl. m. (die Mineralien kommen 12 Uhr zur Auction) meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Für eine meiner Mündel suche ich eine Stelle als Ladenmädchen oder als Jungfer bei einer einzelnen Dame.

Borsdorf.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit einem Kinde gut umzugehen versteht, wird gesucht gr. Berlin Nr. 430.

Lehrlingsgesuch.

Einen Lehrling sucht der Maler Ulrich, Lucke Nr. 1403.

Eine stille Familie von 3 Personen sucht zu Michaelis d. J. eine Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör im Preise von 30 bis zu 40 Thlr., doch in freundlicher Lage und ruhigem Hause. Adressen sind abzugeben in der Expedition des Wochenblattes.

Eine mit Garten oder großem Hofraum verbundene Wohnung von 6 — 7 Stuben nebst Kammern zc. wird zu Michaelis oder Neujahr gesucht. Adressen unter P. nimmt die Exped. d. Blattes an.

Zwei Familienlogis, das Eine von 2 Stuben mit 2 Kammern, das Andere von 2 Stuben und 1 Kammer mit vollständigem Zubehör, sind zum 1. Oktober d. J. zu beziehen Taubengasse Nr. 1768.

Vermiethung. Veränderungshalber ist Steinweg Nr. 1706 parterre eine freundliche und bequeme Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller zc. jetzt zu vermischen und 1. Okt. c. zu beziehen.

Ein großer Boden zum Aufbewahren der Korden ist billig zu vermiethen. Näheres gr. Klausstr. bei Ferd. Wozel.

Ein kleines Parterrelogis steht vom 1. Okt. an ein oder zwei einzelne Leute zu vermiethen Kaulenberg Nr. 41.

Sogleich oder zum 1. Oktbr. ist an einen einzelnen Herrn oder Dame eine Stube und Kammer Rannische Straße Nr. 509 zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Ein kleiner Leiterwagen und ein Paar Zughunde stehen billig zu verkaufen Gartengasse Nr. 1381.

Frische Sächsische Salzbuter, in Kübeln und ausgewogen, billigt bei Robert Lehmann.

Kirschsaft ohne Sprit mit Zucker eingekocht empfiehlt Carl Brodtkorb.

Kaninchen sind zu verkaufen Weidenplan Nr. 1393.

Ein Zugbock steht zu verkaufen Steinweg Nr. 1716.

Hunde = Auction.

Freitag den 29. August Abends 7 Uhr sollen zwei starke Zughunde, die auch zu jedem andern Zwecke zu gebrauchen sind, meistbietend verauctionirt werden Rathhausgasse Nr. 250.

Eine Schmiede in bester Lage und mit einer starken und soliden Kundschaft versehen, ist gegen 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. — Das Nähere bei A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Es sind Bauspähne zu verkaufen auf dem Holzplatz, der Haufen zu 5 Sgr.

Einige Fuhren Sandsteine sind zu verkaufen Petersberg Nr. 1374.

Ein Sopha steht billig zu verkaufen kl. Ulrichstr. Nr. 1019 im Vorderhause 3 Treppen hoch.

Düsseldorfer Mostich empfiehlt
H. A. Tude am Moritzthor.

Heute morgen $\frac{1}{4}$ 8 Uhr starb nach langen, schweren
Leiden Frau Johanne Stühler, geb. Elitsch. Um
stillen Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.

Halle, den 27. August 1851.

Donnerstag den 28. August
keine Sitzung des Gewerberaths.

Vom Monat September ab werden die Steuern der
I. Schiefer, und Ziegeldecker, Leichen- und Krankenkasse
jeden Sonntag nach dem Ersten von Nachmittag $3\frac{1}{2}$ —
 $4\frac{1}{2}$ Uhr und der II. Krankenkasse von $4\frac{1}{2}$ — 5 Uhr
auf der Herberge in Empfang genommen.

Halle, im August 1851.

Der Vorstand.

Einen Thaler Belohnung

erhält der Finder eines Paar schwarze weißkarrirte Som-
merbeinkleider, die von der Rannischen Straße bis Glau-
cha Dienstag den 19. d. Mts. von einem Knaben verlo-
ren worden sind. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Es ist in der letztvergangenen Woche auf dem Markt-
stande des Unterzeichneten ein schwarzseidner Regenschirm
stehen geblieben; der Eigenthümer kann denselben gegen
Erstattung der Insertionsgebühren sofort abholen lassen.

Kettig, Gärtner.

Ein oder zwei Schüler, welche hiesige Schulen be-
suchen oder besuchen wollen, finden für billige Vergütung
bei einer sehr ordentlichen bürgerlichen Familie in der
Nähe des Waisenhauses gute Aufnahme und Kost. Nä-
here Auskunft wird ertheilt Graseweg Nr. 836, 1 Treppe
hoch. Halle, den 27. August 1851.

Saal: Pavillon.

Donnerstag großes Horn-Concert. Anfang 5 Uhr
Abends bei Katsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)